

Ordnung zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen für das Fach Chemie vom 2. Dezember 2013 (Studienmodell 2011)

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 und 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Mai 2013 (GV. NRW. S. 277) in Verbindung mit der Prüfungs- und Studienordnung für das Bachelorstudium (BPO - Studienmodell 2011) an der Universität Bielefeld vom 30. September 2011 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - Jg. 40 Nr. 17 S. 248), geändert am 1. August 2012 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - Jg. 41 Nr. 14 S. 323) hat die Fakultät für Chemie der Universität Bielefeld diese Ordnung zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen (Anlage zu § 1 Abs. 1 BPO) erlassen:

Artikel I

Die Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Chemie vom 1. Dezember 2011 (Studienmodell 2011; Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – Jg. 40 Nr. 21 S. 369) werden wie folgt geändert:

- Ziffer 4 Buchstabe a „Individueller und Strukturierter Ergänzungsbereich im Profil Experimentalchemie (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16)“ erhält folgende Fassung

„Individueller und Strukturierter Ergänzungsbereich im Profil Experimentalchemie (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16)“

Kürzel	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester, Beginn	LP	Notwendige Voraussetzungen
Strukturierter Ergänzungsbereich ¹				
28-P-NF-A	Physik für Nebenfächler (mit Grundpraktikum)	1	10	
28-P-NF-B	Physik für Nebenfächler	1	10	
21-M17	Biochemie I - Theorie	5	5	21-M4
21-M34	Theoretische Chemie - Vertiefung	5	10	21-M23
21-M35	Theoretische Chemie - Spezialisierung	6	5	21-M23
21-M45	Toxikologie und Gefahrstoffkunde	6	5	
21-M46	Einführung in die Projektarbeit	5. o. 6	5	
21-M47.1	Erweiterte Spezialisierung	5	5	
21-M47.2	Erweiterte Spezialisierung	5	5	
21-M47.3	Erweiterte Spezialisierung	5	5	
21-M52	Physikalische Chemie - Ergänzung	5	5	Für das Praktikum: 21-M22
Individueller Ergänzungsbereich (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16 Abs. 1-3 BPO)			10	
Gesamtsumme			180	

Die weiteren Informationen zu den Modulen ergeben sich aus der Modulstrukturtafel unter 8. sowie aus dem Modulhandbuch.

¹ Abweichende Regelung entsprechend § 16 Abs. 4 BPO: In der Regel sind die Module des Strukturierten Ergänzungsbereichs im Umfang von 20 LP zu studieren, davon 10 LP im Fach Physik. Auf begründeten Antrag bei der nach § 29 BPO zuständigen Stelle können alternative Angebote im Sinne von § 16 Abs. 1-3 BPO zur Erbringung dieser 20 Leistungspunkte wahrgenommen werden, es sei denn, diese sind nicht mit den individuellen Profilierungszielen vereinbar, die mit dem Bachelorstudium verfolgt werden. Ist beabsichtigt, dem Antrag nicht stattzugeben, führt die nach § 29 BPO zuständige Stelle ein Gespräch mit der Antragstellerin oder dem Antragsteller. Die wesentlichen Inhalte des Gesprächs sind in der Prüfungsakte zu dokumentieren.“

2. Ziffer 4 Buchstabe a „Individueller und Strukturierter Ergänzungsbereich im Profil Theoretische Chemie (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16)“ erhält folgende Fassung:

„Individueller und Strukturierter Ergänzungsbereich im Profil Theoretische Chemie (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16)“

Kürzel	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester, Beginn	LP	Notwendige Voraussetzungen
Strukturierter Ergänzungsbereich ¹				
28-P-NF-A	Physik für Nebenfächler (mit Grundpraktikum)	1	10	
28-P-NF-B	Physik für Nebenfächler	1	10	
21-M17	Biochemie I - Theorie	5	5	21-M4
21-M45	Toxikologie und Gefahrstoffkunde	5	5	
21-M46	Einführung in die Projektarbeit	5 o. 6	5	
21-M47.1	Erweiterte Spezialisierung	5	5	
21-M47.2	Erweiterte Spezialisierung	5	5	
21-M47.3	Erweiterte Spezialisierung	5	5	
21-M49	Anorganische Chemie - Spezialisierung Praxis (5 LP)	6	5	21-M13, 21-M20, 21-M21
21-M50	Organische Chemie - Spezialisierung Praxis (5 LP)	6	5	21-M12, 21-M13, 21-M21
21-M51	Physikalische Chemie - Spezialisierung Praxis (5 LP)	5	5	21-M16, 21-M22
21-M52	Physikalische Chemie - Ergänzung	5	5	Für das Praktikum 21-M22
Individueller Ergänzungsbereich (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16 Abs. 1-3 BPO)			10	
Gesamtsumme			180	

Die weiteren Informationen zu den Modulen ergeben sich aus der Modulstrukturtafel unter 8. sowie aus dem Modulhandbuch.

¹ Abweichende Regelung entsprechend § 16 Abs. 4 BPO: In der Regel sind die Module des Strukturierten Ergänzungsbereichs im Umfang von 20 LP zu studieren, davon 10 LP im Fach Physik. Auf begründeten Antrag bei der nach § 29 BPO zuständigen Stelle können alternative Angebote im Sinne von § 16 Abs. 1-3 BPO zur Erbringung dieser 20 Leistungspunkte wahrgenommen werden, es sei denn, diese sind nicht mit den individuellen Profilierungszielen vereinbar, die mit dem Bachelorstudium verfolgt werden. Ist beabsichtigt, dem Antrag nicht stattzugeben, führt die nach § 29 BPO zuständige Stelle ein Gespräch mit der Antragstellerin oder dem Antragsteller. Die wesentlichen Inhalte des Gesprächs sind in der Prüfungsakte zu dokumentieren.“

3. Ziffer 4 Buchstabe c Profilphase (§ 7 Abs. 2 BPO) erhält folgende Fassung:

„Profilphase (§ 7 Abs. 2 BPO)“

Kürzel	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester, Beginn	LP	Notwendige Voraussetzungen
21-M23 ¹	Theoretische Chemie	4	5	21-M3 oder 24-M-CHM oder mathematische Kenntnisse, die in den zuvor genannten Modulen vermittelt werden.
21-M12 ¹	Organische Chemie – Vertiefung, Theorie	5	10	
21-M12a ¹	Organische Chemie – Vertiefung, Theorie	5	5	
21-M16a ¹	Physikalische Chemie - Vertiefung, Theorie	5	5	
21-M16 ¹	Physikalische Chemie - Vertiefung, Theorie	5	10	
21-M17 ¹	Biochemie I - Theorie	5	5	21-M4
21-M34 ¹	Theoretische Chemie - Vertiefung	5	10	21-M23
21-M20 ¹	Anorganische Chemie - Vertiefung, Theorie	6	10	
21-M20a ¹	Anorganische Chemie - Vertiefung, Theorie	6	5	



21-M24 ¹	Biochemie II – Theorie	6	10	
21-M35 ¹	Theoretische Chemie - Spezialisierung	6	5	21-M23
Gesamtsumme			60	

Die weiteren Informationen zu den Modulen ergeben sich aus der Modulstrukturtable unter 8. sowie aus dem Modulhandbuch.

¹ Es sind Module im Umfang von 20 LP zu studieren.“

1. Ziffer 8 erhält folgende Fassung:

1. Modulstrukturtable

Kürzel	Titel	LP	Notwendige Voraussetzungen	Anzahl Studienleistungen	Anzahl benotete Modul(teil)-prüfungen	Gewichtung Modulteilprüfungen	Anzahl unbenotete Modul(teil)-prüfungen
21-M3	Mathematik	10			2	1:1	
24-M-CHM	Mathematik für Chemie	10			2	1:1	
21-M4	Allgemeine Chemie -Theorie	5					1
21-M5	Allgemeine Chemie - Praxis	5	21-M4, das als Block angeboten wird.				1
21-M6	Anorganische Chemie – Basis Theorie	5			1		
21-M7	Anorganische Chemie – Basis Praxis	5	Für die Teilnahme am Praktikum: Ein Praktikum in Allgemeiner Chemie (z.B. Modul 21-M5)				1
21-M8	Physikalische Chemie – Basis Theorie	5			1		
21-M9	Physikalische Chemie – Basis Praxis	5	Ein Praktikum in Allgemeiner Chemie (z.B. Modul 21-M5)				1
21-M10	Organische Chemie – Basis Theorie	5			1		
21-M11	Organische Chemie – Basis Praxis	5	Für die Teilnahme am Praktikum: Ein Praktikum in Allgemeiner Chemie (z.B. Modul 21-M5)				1
21-M12	Organische Chemie – Vertiefung, Theorie	10			1		
21-M12a	Organische Chemie – Vertiefung, Theorie	5			1		
21-M13	Organische Chemie – Vertiefung, Praxis (10 LP)	10	21-M6, 21-M7, 21-M8, 21-M9, 21-M10, 21-M11				1
21-M14	Organische Chemie – Vertiefung, Praxis (5 LP)	5	21-M6, 21-M7, 21-M8, 21-M9, 21-M10, 21-M11				1
21-M15	Anorganische Chemie - Vertiefung, Praxis (5 LP)	5	21-M6, 21-M7, 21-M8, 21-M9, 21-M10, 21-M11				1
21-M16	Physikalische Chemie - Vertiefung, Theorie	10			1		



21-M16a	Physikalische Chemie – Vertiefung, Theorie	5			1		
21-M17	Biochemie I - Theorie	5	21-M4		1		
21-M20	Anorganische Chemie - Vertiefung, Theorie	10			1		
21-M20a	Anorganische Chemie - Vertiefung, Theorie (5 LP)	5			1		
21-M21	Anorganische Chemie - Vertiefung, Praxis (10 LP)	10	21-M6, 21-M7, 21-M8, 21-M9, 21-M10, 21-M11				1
21-M22	Physikalische Chemie - Vertiefung, Praxis	5	21-M6, 21-M7, 21-M8, 21-M9, 21-M10, 21-M11				1
21-M23	Theoretische Chemie	5	21-M3 oder 24-M-CHM oder mathematische Kenntnisse, die in den zuvor genannten Modulen vermittelt werden.		1		
21-M24	Biochemie II - Theorie	10			1		
21-M27	Anorganische Chemie – Spezialisierung (10 LP)	10	Für die Teilnahme am Praktikum: 21-M13 o. 21-M14, 21-M20, 21-M21 o. 21-M15	1	1		1
21-M28	Anorganische Chemie – Spezialisierung (5 LP)	5		1	1		
21-M29	Organische Chemie – Spezialisierung (10 LP)	10	Für die Teilnahme am Praktikum: 21-M13 o. 21-M14, 21-M12, 21-M21 o. 21-M15	1	1		1
21-M30	Organische Chemie – Spezialisierung (5 LP)	5			1		
21-M32	Physikalische Chemie – Spezialisierung (10 LP)	10	Für die Teilnahme am Praktikum: 21-M16, 21-M22		1		1
21-M33	Physikalische Chemie – Spezialisierung (5 LP)	5			1		
21-M34	Theoretische Chemie - Vertiefung	10	21-M23	1	1		
21-M35	Theoretische Chemie - Spezialisierung	5	21-M23	1	1		
21-M36	Bachelorarbeit im Kombi Bachelor	10	s. Ziffer 9		1		
21-M37	Bachelorarbeit	10	s. Ziffer 9	1	1		
21-M38	Didaktik der Chemie I GymGe	10	21-M4, 21-M5	1	1		1
21-M43	Didaktik der Chemie I für HRGe	10	21-M4, 21-M5	1	1		1
21-M45	Toxikologie und Gefahrstoffkunde	5					2
21-M46	Einführung in die Projektarbeit	5		1			
21-M47.1	Erweiterte Spezialisierung	5					1
21-M47.2	Erweiterte Spezialisierung	5					1
21-M47.3	Erweiterte Spezialisierung	5					1
21-M49	Anorganische Chemie - Spezialisierung Praxis (5 LP)	5	21-M13, 21-M20, 21-M21				1
21-M50	Organische Chemie - Spezialisierung Praxis (5 LP)	5	21-M12, 21-M13, 21-M21	1			1
21-M51	Physikalische Chemie - Spezialisierung Praxis (5 LP)	5	21-M16, 21-M22	1			1
21-M52	Physikalische Chemie - Ergänzung	5	Für das Praktikum: 21-M22		1		



28-P-NF-A	Physik für Nebenfächler (mit Grundpraktikum)	10		1			2
28-P-NF-B	Physik für Nebenfächler	10		2			2

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die sich ab dem Wintersemester 2011/12 für eine Bachelorstudiengangsvariante im Fach Chemie eingeschrieben haben.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse der Fakultätskonferenz der Fakultät für Chemie der Universität Bielefeld vom 12. Dezember 2012, 30. Januar 2013 und 9. Juni 2013.

Bielefeld, den 2. Dezember 2013

Der Rektor
der Universität Bielefeld
In Vertretung
Universitätsprofessor Dr. Martin Egelhaaf